

Bei Geldanlagen ist breite Risikostreuung derzeit Trumpf^{01.07.2013}

Wie Anleger ihr Geld sicher und gewinnbringend anlegen können



Bielefeld. Anleger sollten nicht alle Eier in den gleichen Korb legen. Diese alte Börsenweisheit scheint heute aktueller denn je zu sein: Die unabhängigen Finanzexperten haben bei der NW-Telefonaktion empfohlen den Lesern in jedem Fall, ihr Vermögen breit zu streuen, um die Gefahr von Verlusten zu begrenzen.

Nachdem der Chef der amerikanischen Notenbank, Ben Bernanke, kürzlich eine mögliche Reduzierung der Konjunkturlieferungen durch die Fed angedeutet hat, fuhren die Börsen weltweit deutliche Verluste ein. Im Vergleich zu seinem neuen Allzeithoch im Mai notiert der DAX inzwischen knapp zehn Prozent niedriger. Ebenfalls gingen Gold

und Silber auf Tauchstation.

Trotzdem mangelt es den Anlegern nach wie vor an Alternativen angesichts von Minizinsen bei Tages- und Festgeldern oder Anleihen. Wie man sein Privatvermögen in solch turbulenten Zeiten am besten schützt, erläuterten die Vermögensverwalter Peter Retzmann, FINUM, Waltrop, Jürgen Grünekle, GSAM, Paderborn, und Andreas Stöter, Spiekermann aus Bielefeld. Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Ich möchte meinen drei Kindern jeweils 100.000 Euro schenken, das Geld aber vorerst selbst verwalten. Ein Anlageberater hat mir empfohlen, das gesamte Kapital in Goldzertifikate mit einer jährlichen Rendite von acht Prozent zu investieren

Ich kann Sie vor einem schnellen, leichtfertigen Abschluss nur warnen. Ihnen sind nähere Angaben wie Garantien oder Kosten nicht bekannt. Davon abgesehen darf man nie alle Eier in einen Korb legen. Eine breite Streuung des Vermögens ist das A und O. Sie sollten auf jeden Fall eine zweite Meinung einholen und sich ausführlich beraten lassen. Sonst wird aus der achtprozentigen Rendite ganz schnell ein Minusgeschäft.

Es liegt noch Geld auf dem Sparbuch. Soll ich alles in Gold investieren?

Gold gehört zwar zu einer ausgewogenen Vermögensverteilung. Es sollte aber nicht den Großteil des schnell verfügbaren Vermögens ausmachen, zumal es sich nicht verzinst. Seit mehr als einem Jahr sinkt der Goldpreis. Auf dem aktuellen Niveau zwischen 1.200 US-Dollar und 1.300 US-Dollar kann ein erster Einstieg langfristig interessant sein. Da der Goldpreis in US-Dollar notiert, gehen Sie neben einem Kursrisiko automatisch ein Währungsrisiko ein. Schließlich müssen Sie genau überlegen, wie Sie Gold kaufen: ob physisch in Form von Münzen oder Barren oder indirekt über Anlageinstrumente wie XETRA-Gold. **Mein frei verfügbares Vermögen von etwa 100.000 Euro steckt in einer Schuldverschreibung. Mit der aktuellen Zinslage bin ich unzufrieden, weil ich als Rentner die Zinszahlungen für die monatliche Lebenshaltung benötige.**

Sie sollten den Gesamtbetrag aufteilen. Am besten eignen sich verschiedene Unternehmensanleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Dadurch erreichen Sie regelmäßige Zinszahlungen. Unternehmensanleihen deshalb, weil sie besser verzinst werden als Ihre bisherige Schuldverschreibung. Einen kleinen Teil des Vermögens können Sie in Rentenfonds mit einem Auszahlplan investieren. Wichtig dabei: Sprechen Sie Ihren Berater kritisch auf das Thema Ausgabeaufschläge bei Fonds an - diese sind nämlich oft Verhandlungssache.

Für meinen Enkel zahle ich monatlich 50 Euro in einen Fonds der Union Investment ein. Jetzt wird er aufgelöst. Bepare ich den Fonds weiter?

Hier kann ich Sie beruhigen. Die angekündigte Auflösung durch die Fondsgesellschaft ist in Ordnung. Die Umstellung erfolgt auf einen vergleichbaren Fonds ohne zusätzliche Kosten. Wenn Sie mit der Rendite Ihres bisherigen Fonds zufrieden waren, sollten Sie die Umstellung wahrnehmen. Es schadet aber nicht, im Anschluss einen Termin bei Ihrem Bankberater zu vereinbaren, um die Anlage noch einmal zu überprüfen.

Ich bin 88 Jahre alt, habe eine Eigentumswohnung und 30.000 Euro freies Vermögen. Wie lege ich das Geld am besten sicher an?

Zunächst sollten Sie darüber nachdenken, was Ihnen in den kommenden Jahren begegnen wird. Auf dem Immobilienmarkt lassen sich derzeit hohe Preise erzielen. Mit dem Verkaufserlös aus Ihrer Eigentumswohnung könnten Sie sich ein Kapitalpolster schaffen, um später eine gute Pflege zu bezahlen oder einen Heimplatz zu sichern. Ein vertrauensvolles Gespräch mit Ihrer Familie sowie einem Makler kann sinnvoll sein. Was die 30.000 Euro anbelangt, teilen Sie das Kapital

am besten zu gleichen Teilen auf ein Sparbuch/Tagesgeld und sichere Anleihen mit verschiedenen Laufzeiten auf. So erhalten Sie Ihre Zinszahlungen zu unterschiedlichen Terminen. Lange Laufzeiten von mehr als drei Jahren sollten Sie unbedingt vermeiden.

Ich bin 75, meine Immobilie ist schuldenfrei und davon abgesehen habe ich 100.000 Euro zur freien Verfügung. Wie kann ich das Geld sicher anlegen?

Gegenfrage: Ist Ihr Haus bereits dem Alter entsprechend umgebaut? Wenn das nicht der Fall ist, sollten Sie einen Teil des Geldes für den altersgerechten Umbau nutzen. Das ist in jedem Fall eine ebenso sichere wie sinnvolle Investition. Möchten Sie bei der Geldanlage absolut kein Risiko eingehen, legen Sie den Rest in Tages- und Festgelder an. So haben Sie im Notfall schnellen Zugriff darauf.

Meine Bank hat mir einen Bausparvertrag verkauft, obwohl ich schon 74 Jahre alt bin. Macht der in meinem Alter überhaupt noch Sinn?

Bausparverträge eignen sich zur Finanzierung von allem, was mit Bauen, Kaufen, Modernisieren oder Renovieren von Immobilien zu tun hat. Hauptvorteil ist der garantierte niedrige Festzins für das Darlehen. Damit hat der Kunde eine sichere Kalkulationsgrundlage. Haben Sie bei Abschluss nachgefragt, welche Rendite nach Kosten herauskommt, wenn Sie das Darlehen nicht in Anspruch nehmen? Selbst wenn Sie einen renditeoptimierten Vertrag mit rund zwei Prozent Rendite bekommen haben, erscheint eine siebenjährige Bindung in Ihrem Alter zu lange. Daher sollten Sie noch einmal das Gespräch mit Ihrer Bank suchen, um zu klären, ob sie bereit ist, den Bausparvertrag zu stornieren. Wenn das nicht möglich ist, bleibt Ihnen leider keine andere Wahl, als die Fälligkeit abzuwarten, da Sie die Abschlussgebühr bereits bezahlt haben. ***Durch eine Erbschaft und einem fälligen Bausparvertrag wird Geld frei. Bei meiner Hausbank und Direktbanken habe ich bereits verschiedene Investmentfonds. Wie lege ich das Kapital an? Ich bin 72 Jahre alt.***

Erst einmal Kassensturz machen: Stellen Sie eine Bilanz mit allen Vermögenswerten inklusive Immobilien und Verbindlichkeiten auf. Auf jeden Fall sollten Sie ein Liquiditätspolster für unvorhergesehene Anschaffungen oder Reparaturen schaffen. Bessere Zinssätze als bei Ihrer Hausbank erhalten Sie in der Regel als Neukunde bei Direktbanken. Überprüfen Sie die Investmentfonds auf ihr Risiko und Überschneidungen mit anderen Anlageklassen wie Gold oder Anleihen.

Generell sollten Sie aufgrund des Alters eher risikoärmere Anlagen bevorzugen, auch wenn es kaum Zinsen dafür gibt. Investitionen in Aktien oder aktienähnliche Anlagen sollten trotz der langfristig positiven Aussichten einen Anlagehorizont von fünf bis zehn Jahren haben.

In den nächsten Tagen wird ein Festgeld bei einer Direktbank fällig.

Mit Tagesgeldern sind und bleiben Sie flexibel. Angebote mit festen Laufzeiten von ein bis zwei Jahren sind wegen der sehr geringfügig höheren Zinsen und einer möglichen Zinswende weniger interessant. Achten Sie bei der Wahl der jeweiligen Bank unbedingt darauf, dass die Institute ihren Sitz in der Europäischen Union haben. Im Notfall greift dann die staatliche Einlagensicherung von 100.000 Euro pro Anleger.

Der deutsche Aktienindex DAX hat zuletzt kräftig eingebüßt. Handelt es sich dabei nur um eine vorübergehende Durststrecke?

Viele Experten hatten davor gewarnt, dass der DAX im Sommer unter Druck geraten könnte. Korrekturen sind ständige Begleiter des Aufschwungs an den Börsen. Anleger sollten sich dadurch nicht verunsichern lassen. Kursrückgänge sind oft Einstiegsmöglichkeiten. Wenn Sie in Aktien investieren möchten, empfehle ich große Unternehmen, sogenannte Global Player. Sie verfügen über eine starke Marktposition, nachhaltig gestiegene Dividenden und eine große Barreserven. Krisen werfen sie nicht so schnell aus der Bahn. Gleichzeitig: Wenn Sie bereits Aktien besitzen, die im Plus sind, sollten Sie überlegen, auch einmal Wertpapiere zu verkaufen. Gewinne mitzunehmen hat noch niemanden arm gemacht.

In den letzten Tagen habe ich in der Zeitung öfter den Begriff Zinswende gelesen. Was ist damit gemeint?

Mehr als drei Jahrzehnte lang sind Zinsen schrittweise gesunken. In den USA wurde durch die Folgen der Lehman Brother-Pleite der Leitzins sogar auf null Prozent gesenkt. Zehnjährige Staatsanleihen warfen auf ihrem Tiefststand kaum mehr als ein Prozent Rendite ab. Rechnet man die Inflation mit ein, gab es sogar negative Realzinsen. Inzwischen verdichten sich die Anzeichen, dass es mit den jahrzehntelangen Zinssenkungen der Notenbanken vorbei sein könnte. Die Nominalzinsen für zehnjährige US-Staatsanleihen sind wieder deutlich über die Zwei-Prozent-Marke gestiegen. Und die amerikanische Notenbank hat angedeutet, ihre exzessive Geldpolitik zu drosseln. Damit würden Aktienkurse sinken, Zinsen für Staatsanleihen und Kredite langfristig wieder steigen.

Ich spiele mit dem Gedanken, ein Haus zu kaufen. Sollte ich mich im Falle einer drohenden Zinswende mit dem

Kauf und der Finanzierung beeilen?

Es gibt tatsächlich erste Anzeichen steigender Darlehenszinsen. Trotz der jüngsten EZB-Leitzinssenkung kletterten die gewerblichen Darlehenszinsen seitdem durchschnittlich um 40 bis 60 Basispunkte. Die Erfahrung zeigt, dass Zinsen für private Finanzierungen nachziehen könnten. Sie sollten jetzt nicht in Panik ausbrechen und das nächstbeste Objekt kaufen. Wenn Sie aber schon etwas Konkretes im Auge haben, nutzen Sie die günstigen Konditionen. Gleiches gilt, wenn für ein bestehendes Darlehen in wenigen Jahren die Anschlussfinanzierung ansteht. Man kann sich schon jetzt die Zinsen für die Zukunft sichern (Forward-Darlehen).

Bald gibt es kapitalgedeckte Lebensversicherungen ohne Garantiezins. Macht es überhaupt noch Sinn, eine Lebensversicherung abzuschließen?

In der Tat gibt es solche Verträge ab 1. Juli. Lediglich das eingezahlte Kapital soll gesichert bleiben. Durch flexible Geldanlage am Kapitalmarkt wollen die Versicherungsgesellschaften bis zum Laufzeitende dennoch attraktive Renditen für den Versicherungsnehmer erwirtschaften. Damit wird die Lebensversicherung im Kern aber zu einer normalen Form der Geldanlage – nur mit einer langen Vertragsbindung und einer maximalen Intransparenz. Flexibler sind Sie in der Tat mit einem normalen Fondssparplan, für den Sie weniger Gebühren zahlen als für die Lebensversicherung. Das Todesfallrisiko decken Sie mit dem Abschluss einer Risikolebensversicherung ab. Dann wissen Sie auch jederzeit ganz genau, in was Sie Ihr Geld anlegen.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2014
Dokument erstellt am 30.06.2013 um 19:44:52 Uhr
Letzte Änderung am 30.06.2013 um 19:46:40 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/regionale_wirtschaft/?em_cnt=8791658&em_loc=587